

Anders Freistein

Mehr Gerechtigkeit beim Einsatz schulischer Zwangsektüre

- 1 Natürlich gebe ich gerne zu, dass diese Überschrift vorwiegend Interesse auslösen sollte.
2 Das gehört sich, wenn man Klickzahlen – oder eben auch genügend Leute finden will, die
3 sich den Text anschauen.
- 4 Was ich in Wirklichkeit meine: Ich möchte einen Vorschlag machen, der helfen kann, den
5 Umgang mit Gedichten in der Schule zumindest ein bisschen entspannter zu gestalten.
- 6 Aber zunächst mal zu dem, was in der Schule Stress auslösen kann.
- 7 Gedichte sind etwas ganz Besonderes, weil sie in der Regel verkürzt sind, künstlerisch
8 aufgeladen wirken und durchaus auch einmal bewusst rätselhaft erscheinen wollen. Gerade
9 diese Verdichtung macht ihren Reiz aus – sie eröffnen Räume für Deutung, für Nachdenken,
10 für individuelle Resonanz. Gemeint ist damit, dass Literatur etwas mehr auslösen soll als
11 nur Ärger – nämlich eine Auseinandersetzung, vielleicht ein Weiterdenken. Wer sich darauf
12 einlässt, kann in wenigen Zeilen mehr entdecken als in manchem langen Prosatext.
- 13 Im Literaturbetrieb ist dies alles kein Problem. Da nimmt jemand in einer Buchhandlung
14 einen Lyrikband in die Hand und legt ihn vielleicht gleich nach dem ersten Gedicht wieder
15 beiseite. Der Autor verdient in diesem Fall kein Geld – aber das hat er vermutlich bewusst in
16 Kauf genommen. Die Freiheit, hermetisch (nur für Eingeweihte) oder gar sperrig zu
17 schreiben, gehört zu seiner künstlerischen Entscheidung.
- 18 Anders sieht es in der Schule aus. Viele Schülerinnen und Schüler haben ohnehin schon ein
19 eher gestörtes Verhältnis zu Gedichten, weil sie eben nicht immer leicht zu interpretieren
20 sind. Wenn sie dann auch noch Texten ausgesetzt werden, die eigentlich mit hilfreichen
21 Hinweisen versehen werden müssten, verstärkt das nur die Distanz.
- 22 Hier liegt die Verantwortung bei den Herausgebern von Schulbüchern und Arbeitsheften.
23 Sie sollten den Lernenden – und durchaus auch den Lehrkräften, die nicht alle biografischen
24 Details kennen können – alles an Erklärungen an die Hand geben, was für das Verständnis
25 eines Gedichtes notwendig ist. Teilweise geschieht das schon, doch es wäre wünschenswert,
26 das noch stärker im Auge zu behalten.
- 27 Wenn das nicht schon im Vorfeld der Bereitstellung eines Gedichtes geschieht, sollte auch
28 noch zu Beginn einer Klausur die Möglichkeit gegeben werden, Unklarheiten zu formulieren
29 und zu klären.
- 30 Vielleicht kann hier sogar die Künstliche Intelligenz eine hilfreiche Rolle spielen: Sie könnte
31 Lehrkräften ermöglichen, sich optimal in eine bestimmte Altersgruppe hineinzuversetzen
32 und so dafür zu sorgen, dass Gedichte nicht Angstschweiß auslösen, sondern
33 Entdeckerfreude.

aus: Durchblicke bis auf Widerruf - Online-Zeitschrift für Schule und Studium 9/2025

Mat2655-mgz © Helmut Tornsdorf

<https://schnell-durchblicken.de/anders-freistein-mehr-gerechtigkeit-beim-einsatz-schulischer-zwangsektuere>